

850 Krimifans feiern mit Sebastian Fitzek



Olpe. Eine traumatisierte Psychiaterin, ein schreckliches Verbrechen, ein Serienkiller und ein mysteriöses Päckchen für einen unbekanntes Nachbarn: Das sind die Zutaten für den neuen Thriller von Bestseller-Autor Sebastian Fitzek. Am Mittwochabend, 2. November, las er bereits zum sechsten Mal in Olpe vor - und feierte in der ausverkauften Stadthalle gleichzeitig einen runden Geburtstag. Vor zehn Jahren veröffentlichte der promovierte Jurist mit „Die Therapie“ seinen ersten Thriller und wurde innerhalb weniger Monate vom Geheimtipp zum Star der deutschen Krimi- und Thriller-Szene. Seitdem hat der heute 45-Jährige 13 Bücher auf den Markt gebracht. Alle lassen schon bei den Titeln das Blut in den Adern gefrieren: „Amokspiel“, „Blutschule“, „Augensammler“, „Seelenbrecher“ und viele weitere. Und sie wurden allesamt Bestseller. Grund genug für Sebastian Fitzek, sich bei seinen treuen Fans mit einer ganz besonderen Tour zu bedanken: Anlässlich des Erscheinens seines Erstlings vor zehn Jahren stellte der Autor eine multimediale Soundtrack-Tour durch 21 Städte auf die Beine. „Warum sollten nur Filme einen Soundtrack haben? Warum muss die Stimme des Autors das einzige sein, das der Zuschauer während einer Lesung hört? Immerhin wissen wir ja aus Horrorfilmen, dass es eigentlich die Musik ist, die die Handlung noch gruseliger macht“, verriet Fitzek in Olpe vor der Lesung.

So hatte er die drei Musiker der Band „Buffer Underrun“ für seine Lesereise zum gerade erschienenen Thriller „Das Paket“ gewinnen können. Auf Synthesizer, Keyboard, Schlagzeug, Trompete und Gitarre untermalte die Band mit schaurigen Klängen die Lesung. Dazu noch Geräusche wie quietschende Türen und knarrende Dielen, effektvolle Bildanimationen im Hintergrund, garniert mit Sebastian Fitzeks

Stimme, der sich perfekt in die Rollen seiner Figuren einfand - Gänsehautstimmung garantiert.



In seinem neusten Thriller geht es um die junge Psychiaterin Emma Stein. Traumatisiert zieht sie sich in ein kleines Häuschen am Stadtrand zurück und hält Abstand von ihren Mitmenschen. Eines Tages nimmt sie ein Paket für einen unbekanntem Nachbarn an. Dabei dachte sie, alle Namen der um sie herum wohnenden Menschen zu kennen. Der Nachbar meldet sich nicht, das Paket wird nicht abgeholt und Emma öffnet es...

„Die Inspiration für meine Geschichten schreibt immer der Alltag. Damals bei der ‚Therapie‘ kam mir die Idee, als ich eine gefühlte Ewigkeit im Wartezimmer beim Arzt saß und auf meine damalige Freundin wartete. Da dachte ich, was wäre, wenn jetzt die Arzthelferin sagt, sie sei niemals hier gewesen? So war es auch bei ‚Das Paket‘: Der Postbote klingelt und will, dass ich ein Paket für einen Nachbarn annehme, dessen Name ich noch nie gehört habe. Da begann es in meinem Kopf zu rattern“, verriet Fitzek über die Entstehung seines neuesten Thrillers.



Unterbrochen wurde Fitzeks Lesung immer wieder durch eine Bildershow mit Fotos und Videos aus seinem Leben. So erfuhren die Fans vieles über Frisuren- und Modesünden und seine Anfänge als Autor. „Eigentlich müsste die Show ‚16 Jahre Fitzek‘ heißen. Denn ich habe schon im Jahr 2000 mit dem Schreiben begonnen“, erklärte er seinen Fans. Bis zum Erscheinen seines ersten Krimis dauerte es allerdings sechs Jahre. Bei einer Mini-Auflage von nur 4000 Büchern sei er damals noch unerkannt in die Buchhandlungen gegangen, um sein Buch heimlich besser zu platzieren. Zu den ersten Lesungen kamen kaum ein Dutzend Zuhörer. „Keiner war überraschter als ich selbst, als das Buch tatsächlich ein Bestseller wurde“, erinnerte sich Sebastian Fitzek am Mittwoch. **Who the fuck is Fitzek?!** Die Sorgen von damals kennt der Autor längst nicht mehr: Inzwischen erscheinen seine Thriller mit einer Erstauflage von sechs Millionen Stück und werden in 24 Sprachen übersetzt. Der Name Sebastian Fitzek steht inzwischen für Bestseller-Unterhaltung. Aber er hatte am Mittwoch auch den Beweis mitgebracht, dass das nicht immer so war: Teil der Bilder-Show ist auch eine Mail, die der Online-Versandhandel Amazon USA damals an die Zentrale in Deutschland schickte, als Fitzeks Thriller in der Bestseller-Liste Dan Brown und Joanne K. Rowling überholte. Betreff: „Who the fuck is Fitzek?!“ (deutsch: Wer zur Hölle ist Fitzek?). Davon ließ Fitzek sich zu einem eigenen Lied inspirieren und dichtete auf die Melodie von Howard Carpendales „Tür an Tür mit Alice“ einen eigenen Song.

„Ich werde oft gefragt, ob ich mich verändert habe, seit ich vom Schreiben leben kann. Dann kann ich immer nur antworten: nein. Ich wohne immer noch in meiner 20-

Zimmer-Villa und fahre immer noch teure Autos“, lachte der Bestseller-Autor. „Er ist ein Entertainer durch und durch. Sebastian Fitzeks Lesungen sind einfach ein Erlebnis“, sagte Georg Spielmann, Geschäftsführer der Buchhandlung Dreimann in Olpe. Und er muss es wissen: Er hat den Bestseller-Autor bereits zum sechsten Mal ins Sauerland geholt. „Als er vor neun Jahren zum ersten Mal zu uns kam, war es für alle noch neu: Fitzek war noch recht unbekannt, ich hatte die Buchhandlung gerade übernommen. Damals kamen 150 Gäste zur Lesung. Das war für beide Seiten schon viel. Seitdem wird jede Lesung größer“.

So war auch an diesem Abend die Olper Stadthalle ausverkauft. 850 Fans waren gekommen, um den Meister des Psychothrillers live lesen zu hören. „Wir waren schon vor vier Wochen ausverkauft. Wahrscheinlich hätten wir sogar zwei Mal ausverkaufen können, so groß war das Interesse der Leute“, verriet Spielmann. So dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, bis Sebastian Fitzek wieder in der Kreisstadt vorliest.

